



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

96. Kaiserliche Bestätigung der am 24. Februar getroffenen Disposition
des Kurfürsten Albrecht, vom 23. Mai 1473.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55801](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55801)

96. Kaiserliche Bestätigung der am 24. Februar getroffenen Disposition des Kurfürsten Albrecht, vom 23. Mai 1473.

Wir friderich, von gottes gnaden Romischer keyser etc., Bekennen vnd thun kunt öffentlich mit dem briefe allen den, die In sehen oder horn lesen, Wiewol wir von Romischer keyserlicher wirdigkeit, daran vns dann der Almechtig got durch sein gotliche güttigkeit gefatzt hat, alzeit genaigt sind, allen vnfern vnd des Reichs vnderthanen vnser gnad vnd furderung zu beweisen, So sein wir In sunderheit mer emffig, den vnser gunst vnd guttat gnediglich mitzuteylen, die vnser vnd des Reichs vorderste glider sein vnd vns die Burde das heylig reiche zu uerwesen mittragen helfen vnd sich dar Inne getrewlich vnd stetiglich beweisen vnd vnuerdrossenlich finden lassen. Wann vns nu der Hochgeborn Albrecht, Marggraue zu Brandenburg etc., vnser lieber oheim, geuatter vnd Curfurste, furbracht hat einen versigelten brief, wie er ein eynung, teylung, ordnung, satzung vnd vertrag mit gunst, willen vnd volwort der Hochgeborn Annen, Marggravin zu Brandenburg etc., seiner gemahel, vnser lieben Mume vnd furstin, vnd der Hochgebornen Johanßen vnd friderichs, seiner elstisten Sone, Auch Marggrauen zu Brandenburg etc., vnfern lieben Oheimen vnd fursten zwischen denselben vnd andern seinen Sonen vnd kindern, die er ytzo hat vnd Ime von dem Almechtigen got kunfftiglich verlihen werden mogen, gemacht, geordent vnd gefatzt hat, alles vnd yedes nach laut desselben briefs, der sich anfahet also: Wir Albrecht, von gottes gnaden Marggraue zu Brandenburg etc., Bekennen vnd thun kunt öffentlich mit dem brief vor allermeniglich, die In sehen oder horen lesen, Seintmaln wir durch die gnade vnd zugabe des almechtigen gots etc. vnd sich also endent gescheen vnd geben zu Colne an der Sprew, Am Mitwochen sant Mathias, des heiligen zwelffbotten tag, nach Cristi vnfers lieben Hern geburt vierzehenhundert vnd darnach In dem drey vnd sibentzigsten Jaren, vnd vns darvff mit demutigem vleis gebeten, das wir als Romischer keyser solche bemelte eynung, teylung, ordnung, satzung vnd vertrag mit allen Iren stucken, puncten, artickeln vnd begriffungen, wie der obgemelt brief das alles vnd iglichs Inneheldet vnd ausweist, zu bestetten, zu beuesten vnd zu confirmiren gnediglich geruchen, haben wir angesehen seiner lieb fleißig zimbliche bete, Auch dobei betrachtet willig getrew vnuerdrossen dinste, die sein vorder vnd er vns vnd dem heiligen Reich offit vnd dick williglich beweist vnd gethan haben, der vorgebant Marggraf Albrecht teglichs thut vnd hinfur In kunfftig zeit wol thun mag vnd soll, vnd dorvmb mit wolbedachtem mute vnd gutem Rate vnser vnd des heiligen Reichs Curfursten, fursten, Grafen, Edeln vnd getrewen haben wir als Romischer keyser gnediglich bestettigt, beuestigt vnd Confirmert die obgemelten eynung, teylung, ordnung, satzung vnd vertrag mit allen Iren stucken, puncten, artickeln vnd begreiffungen, wie der obgemelt brief das alles vnd iglichs Inhelt vnd ausweist vnd auch alles das, das hirnach vol-

get, Nemlichen solche eynung, teylung, ordnung vnd satzung, die der gnant vnser Oheim vnd Curfurste Marggraue Albrecht hinfur bei seinem leben oder nach seinem tode, den got gnediglich enthalten wolle, sein Sone oder Ir menlich erben des geschlechts fur vnd fur thun wurden oder etliche lehen, guter, Slosz, Stette oder lande einer dem andern eingeben, vbergeben oder huldigen wurden lassen, In allen Iren puncten, meynungen vnd artickeln, als die von worten zu worten begriffen vnd geschriben steen vnd furter vnder In begriffen vnd geschriben werden mogen, gleicher weylz, als sie in dem brieff gantzlichen gefatzt waren oder ob sie durch recht oder gewonheit hir Inne begriffen sein solten, vnd sol Ine solchs an Irer versammelten hand, so oft es zu schulden kompt, vnshedlich sein vnd keinen vnstatten bringen; Sundern sie vnd Ir menlich erben des geschlechts sollen fur vnd fur nichtz defter mynder mit einander gesamelt sein, die nyessen haben, vnd wa es zu schulden oder fallen kompt, der vehig sein vnd gebrauchen, nach laut der verschreibung vnd satzung, die zwuschen In gemacht sind oder hinfur gemacht werden. Auch bestettigen, beueftigen vnd Confirmiren wir solchs alles vnd iglichs von Romischer keyserlicher machtvolkomenheit fur vns vnd vnser nachkomen Am Reich wissentlich In Crafft ditz briefs, Erclern, vrteyln, setzen vnd wollen auch von volkomenheit keyserlichs gewalts, das die mit allem Irem Inhalt, puncten vnd artickeln, wie obgemelt ist, Crafft vnd macht haben sollen von allermeniglich vngehindert vnd widerrufen aus rechter wissen alles das, das dawider von vns, vnsern vorfaren vnd nachkommen am reiche gegeben were oder wurde, dan dasselb alles vnd yedes, ob es gegeben were oder wurde, Erclern wir itzo als dan vnd dan als itzo mit zeitigem Rate der vorangezaigten vnd volkomenheit keyserlich gewalts, In Crafft ditz briefs, Crafftlosz vnd vnpuendig vnd gebietten darvmb allen iglichen Curfursten, fursten, geistlichen vnd weltlichen, Grafen, freyen, Hern, Ritttern, knechten, Hauptleuten, vogten, vitzthumben, pflegern, verwefern, Amptleuten, Burgermeistern, richtern, Reten, Burgern vnd gemeynden vnd sunst allen andern vnsern vnd des Reichs vnderthanen vnd getrewen, die yetz zu zeiten sind, In was werden, adels, standes oder wesens die sein, ernstlich vnd vestiglich, das sie die obgenannten vnser oheim, Curfursten vnd fursten, die Marggrauen vnd Ir obgemelt erben an solchem allem vnd iglichem, wie obbegriffen ist, nicht hindern oder Irren In kein weise, Sunder sie dobey getrewlich vnd vestiglich hanthaben, schutzen, schirmen vnd bleiben lassen bey tausent pfundt lotigs goldes vnabloszlicher pene, halb In vnser vnd vnser nachkomen keyser kamer vnd halb den obgenannten vnsern oheimen, den Marggrafen vnd Iren obgemelten erben zu betzalen, so oft das vberfarn wurde vnd dartzu bey vermeidung vnser vnd vnser nachkomen schweren vngnade vnd straffe, vnd nichtz deftmynder sol dannoch dise vnser bestettigung, auch versamlung vnd was hievor begriffen ist, gantzlich In Crefften bleyben. Mit vrkund ditz briefs besigelt mit vnserm keyserlichen Maieftat anhangenden Insigel, Geben zu Augspurg, am Montag vor dem heiligen Auffarttag, Nach Cristi geburt vierzehenhundert vnd Im drew vnd

fibentzigsten, vnser reiche des Romischen Im vier vnd dreissigsten, des keyserthumbs Im zwey vnd zweintzigsten vnd des Hungerischen Im funffzehenden Jaren.

Nach dem Anhange an dem Copialbuche des Markgrafen Johann.

97. Die Kurfürstin Anna schreibt ihrem Gemahl, ihre Wallfahrt betreffend,
(Mai 1473?).

Mein herzer lieber her vnd gemachel, als mir euer lieb pey michel pfeifer geschriben hat von marckgraf Sigmunds wegen, die weil es dan euer lieb also wol gefelt, wil ich es ruen lasen; ich beforg aber, die har sey mit ym nit gut. Die walfart wil ich gar gern lasen ansten bisz zu euer zukunft, das ich euer lieb zu einem walgeferten mog haben, das ist mir das aller liebft. Ob ir mich wol etwas an der andacht zuerstort, wil ich gern leiden vnd nicht achten, allein das ich euer lieb pey mir hab, vnd nynt mich seltzam, das mich euer lieb beschuldigt, ich hab euch nicht gut schwenck geschriben: ich han es doch, so ir die prif ale left, so grob gemacht, das sein in der heiligen zeit zu sil walz. Hiemit befil ich euch dem almechtigen got, der behut euch for allem leid.

a. m.

Nach dem Originale des Königl. Hansarchives.

98. Adolph, Erzbischof von Mainz, schickt dem Kurfürsten Albrecht mehrere Ausfertigungen der kaiserlichen Kanzlei für den König von Dänemark zu, am 13. Juni 1473.

Vnfern fruntlichen dienst zuuor, hochgeporner furste, lieber Swager, von beuelh vnfers gnedigsten heren des Romischen keyfers schigken wir uwer Liebe des kuninges von Dennemargks lehenbrieff vber das lant dietmarn mit eynem gebotsbrieff an prelaten, heren, manne, stette vnd inwoner desselben landes dazu gehorende vnd daby zweyne andere brieffe, eyner steende an die inwoner des kuningreichs zu Sweden, den andern an die stette Lubegk, Rostogk, Wizmar vnd andere see vnd henfestette, vnd ist finer gnaden begirde, das uwer liebe soliche brieffe nit vbergebe, sinen gnaden werde dann zuuor in die keyserliche Ampte vierhundert rinfche gulden, vnd das uwer liebe die alldann finer gnaden uf das forderlichste vber-